

## Kurzer Rück- und Vorblick auf die Heilsplanung Gottes

Gott will von uns Menschen verstanden werden, und deshalb hat Er die Heilsplanung für Seine ganze Schöpfung nach und nach in der Bibel geoffenbart, und zwar in vielen Einzelaussagen, die wir wie bei einem Puzzle zu einem geschlossenen Bild zusammensetzen müssen. Hierzu einige biblische Eckpunkte:

– Vor aller Zeit und Welt hat Gott Seinen Sohn geboren, und als dieser reif und bereit dazu war, sagte Gott zu Ihm: **Ps2,7** Kundtun will ich den Beschluss (des) HERRN: Er sprach zu Mir: **Mein Sohn bist Du, Ich habe dich heute gezeugt. Ps2,8 Bitte Mich, so gebe Ich Dir die Nationen(menschen) zum Erbe und die Enden der Erde zum Eigentum.**

Das war die geistliche Geburt des Sohnes, als Er dazu bereit geworden war, im Auftrag des Vaters die Welt zu erschaffen und ihre Sünde später als Mensch auf das Kreuz hinaufzutragen. Gott wollte freie Geschöpfe haben, die Ihn nicht gezwungen, sondern freiwillig anerkennen und Ihm freiwillig dienen – und dazu gehörte auch die Freiheit, sich von Ihm ab und sogar gegen Ihn zu wenden.

Die gesamte unsichtbare und sichtbare Welt wurde ausschließlich durch **Jesus**, den einziggeborenen Sohn Gottes, erschaffen Joh.1,3; Kolosser1,16. Weil Er bei allem, was Er erschuf, sich bewusst war, dass Er dessen Sünde am Kreuz sühnen müsse, überhob sich dabei nie Sein Herz, wie es später bei den Satansengeln und vielen Menschen der Fall war.

– Die Sünde entstand zuerst in der Engelwelt bei dem Cherub, der zum Satan wurde: "Vollkommen warst du in deinen Wegen von dem Tag an, als du geschaffen wurdest, bis sich Unrecht an dir fand" Hesekiel 28,15. Dieses Unrecht beging er und ein Drittel der Engel, die ihm folgten Offb12,4, zuerst an den Menschen, vor und nach deren Erschaffung: Der Herr Jesus sagte von ihm: **"Jener war ein Menschenmörder von Anfang an und stand nicht in der Wahrheit, weil keine Wahrheit in ihm ist.** Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, **denn er ist ein Lügner und der Vater derselben"** (d.h. der Lüge) Johannes8,44. Weil er nach seiner Erschaffung vollkommen war, kann hier nicht sein eigener Anfang, sondern nur der Anfang der Menschheit gemeint sein.

– Gott hatte das erste Menschenpaar nach ihrer Erschaffung in einen Garten, d.h. einen von der Umwelt abgeschirmten Bereich, gesetzt mit dem Auftrag, den Garten **"zu bebauen und zu bewachen"**. Die darin liegende Warnung gab Adam aber nicht an die nach ihm erschaffene Eva weiter, so dass sie ungewarnt die Lügen der Satansschlange anhörte, ihnen vertraute und sie befolgte 1Mose3,6.

– Nach dem Sündenfall von Adam und Eva sagte der HERR (Jesus) zur Schlange:

**1.Mose3,15** Und Ich setze Feindschaft zwischen dir und der **Frau** und zwischen deinem Samen und ihrem Samen. **Er** (= der Same der Frau) **wird/soll dir (das) Haupt** / (die) Haupt(schaft) **schnappen, und du, du wirst/sollst ihm (die) Ferse** / (das Hinterher)folgende = (die mit Abstand folgende) Gefolgschaft **schnappen.**

**1.Mose3,16** Zu der **Frau** sagte Er: Sehr werde Ich (ver)mehren deine Beschwertheit/ Betrübnheit und (zwar insbesondere) deine Schwangerschaft, (sodass) in Beschwertheit/ Betrübnung du Kinder gebär(en und auferzieh)en wirst/sollst! Und zu deinem Mann (hin) (sei) dein (aktives) Hinstreben, und er soll/wird herrschen über dich!

Damit wollte der Herr einem nochmaligen eigenmächtigen Handeln der Frau gegenüber ihrem Mann vorbeugen, das zu ihrer völligen Täuschung durch die Satansschlange 1M3,6 + 1Timoth.2,14 und zur Verführung des Mannes 1M3,6+17 durch sie und so zum Sündenfall beider geführt hatte.

Aber warum läd ihr der Herr Beschwerden während der Schwangerschaft und Kinderaufzucht auf, die weit über die der Säugetiere hinausgehen? Und warum belässt Er es nicht bei der schöpfungsmäßigen **Hauptschaft** 1Korinther1,3+7-10 ihres Mannes, sondern soll sie ihre Selbstverwirklichung in Verbindung mit ihrem Mann suchen und sich sogar unter die **Herrschaft** dieses Sünders beugen und dessen Ungerechtigkeit ertragen?

Wie beim Sündenfall hat die Frau auch bei der Erlösung die Schlüsselrolle: Sie ist in der ähnlichen Lage wie der Herr Jesus: Er schuf jedes Geschöpf in herrlicher Vollkommenheit, wusste aber dabei, dass es **in Sünde fallen** würde, die **Er auf das Kreuz hinauftragen** muss. Und das ganz besonders für Engel und Menschen, die im Bild Gottes erschaffen sind 1M1,27 und von Seinen heiligen Engeln (und Menschen) **nur durch williges Erleiden von Ungerechtigkeit** ins echte Bild Gottes zurechtgebracht werden können 1M1,26.

Somit kann **nur durch Kreuztragen** Matth.10,38; 16,24; 27,32; Lukas9,23; 14,27; 23,26 **echter Same der Frau** gewonnen werden, der **das Böse verwirft und das Gute erwählt** Jesaja7,15, der **den Willen Gottes und nicht den des Teufels** tut. Nur dadurch können männliche und weibliche **"Jünglinge, die den Bösen besiegt haben"** 1Joh2,13 und **Söhne Gottes** entstehen, **auf deren Enthüllung das sehnsüchtige Harren der Schöpfung wartet** Röm8,19.

Auch Politiker müssen sehr viel Unrecht von Parteibrüdern, von gegnerischen Politikern und von Egoisten und Hassern aus dem Volk ertragen. Das ist unvermeidlich, wenn sie nicht Teil einer Diktatur sein wollen. Auch Gottes Regierung ist keine Diktatur, aber auch keine Demokratie, sondern eine konstitutionelle Monarchie, bei der Gott bei aller gewollten Mitbestimmung die Entscheidungsvollmacht behält, aber nicht in absoluter Souveränität, sondern **im Gebundensein an Gerechtigkeit und**

**Recht auf Grundlage der Liebe.** Dieses Regierungsprinzip hat Gott auch für die menschliche Ehe festgesetzt, worin der Mann als verantwortliches Haupt 1Kor.11,3; Eph.5,23 **seine Frau lieben muss** und diese sich **ihm unterordnet** Eph.5,21-33.

– Noch vor Grundlegung der Welt plante und erwählte der Sohn einige der künftigen Menschen als **Erstlinge** Jakobus1,18; Eph.1,4, die Er als Erste (bildlich) **"wie Töpfergefäße zerschmettert"** Psalm2,9 und so dazu erzieht, dass sie **"heilig und makellos vor Ihm sind"** Eph.1,4, männliche und weibliche **"Söhne Gottes"**, die sich ständig vom Heiligen Geist führen lassen Röm.8,14. Den meisten der übrigen Menschen lässt Gott Zeit, in ihrem eigenwilligen Leben **"den Reichtum seiner Güte und Geduld und Langmut"** zu erfahren und zu erkennen, **"dass Gottes mildes** (wörtl.: gebrauch(sfäh)iges) **(Handeln) dich zum Umdenken führt"** Rö2,4.

– Gottes Grundforderung an uns Menschen lautet: **Prediger12,13** Das Endergebnis des ganzen Wortes wollen wir hören: **Fürchte Gott und halte Seine Gebote! Denn das (soll) jeder Mensch (tun).**

Gottes ständige Erziehungsarbeit ist: **Psalm25,8** Gütig und gerade/aufrichtig (ist) (der) HERR; **darum weist Er Sünder in (den) Weg / (unter)weist Er Sünder in (dem) Weg.**

Dazu greift Er oft in das Lebensschicksal der Menschen ein und lässt sie – oft unverschuldet – viele Nöte und Probleme durchmachen.

– Auch im Totenreich lässt Gott die Zeit nicht ungenutzt verstreichen. Anfangs dösten die gestorbenen Menschen dort nur lethargisch vor sich hin Hiob14,11-12; Psalm6,6; 30,10; 88,11-13; 115,17; Pred9,10; Jesaja38,11+18. Aber 585 v.Chr., zwei Jahre nach der Eroberung und Zerstörung Jerusalems, als Abertausende von Juden durch Belagerung und Eroberung, Hunger, Seuchen und Deportation ins Totenreich kamen, berichtet die Bibel erstmalig von Gespräch zwischen heidnischen Soldaten im Totenreich Hesekeel 32,21. Und rund 2600 Jahre später, nach dem öffentlichen Wiederkommen Jesu, wenn der Satan für 1000 Jahre in den Abgrund (im Totenreich) geworfen wird Offenb.20,1-3, erwartet das ganze Totenreich hellwach seine Ankunft und weiß bestens Bescheid, was er bis dahin auf der Erde angerichtet hat Jesaja14,9-17+20.

Seitdem Jesus unmittelbar nach Seinem Sterben am Kreuz als Sieger ins Totenreich kam und den gestorbenen Menschen dort das Evangelium verkündete 1Petr.3,19; 4,6, gab es dort enorme Änderungen. Von den mächtigen heidnischen Königen, die "ihren Schrecken verbreiteten im Land der Lebendigen" und im Totenreich "ihre Schmach trugen" Hes.32,24, heißt es bei der Ankunft Satans: Alle Könige/Regenten (der) Nationen, sie alle liegen in Herrlichkeit/ Ehre, jeder in seinem Haus Jesaja14,18. Dabei sind alle Insassen des Totenreichs kraftlos Jes14,10; keiner kann den anderen anbrüllen oder ohrfei-

gen, sondern nur sachlich-friedlich mit ihm reden.

In Lukas16,19-31 berichtet der Herr Jesus von einem reichen gläubigen Juden im Totenreich und dem armen Lazarus, den der Reiche nicht, wie in 5M15,7-11 geboten, aus seinem Elend herausgeholt hatte. Durch die dezente Seelsorge Abrahams über die unüberschreitbare Kluft zwischen den geretteten und den noch nicht geretteten Gestorbenen hinweg Lukas16,26 führte er den Reichen zum völlig selbstlosen Erbarmen mit seinen noch nicht gestorbenen Brüdern, und **"Erbarmen rühmt sich gegen das Gericht"** Jakobus2,13. Dieselbe Seelsorge erfolgt dann auch an denen, die in "den See des Feuers und Schwefels" kommen Offb14,10-11.

– Die gestorbenen **Tiere** kommen in dasselbe Totenreich wie die noch unerretteten Menschen Pred.3,19-21. Der Missionsauftrag, den der Herr Jesus gleich nach Seiner Auferstehung gab, umfasst die gesamte Schöpfung Markus16,15 und wird von Ihm nach Seiner sichtbaren Wiederkunft auch für die Tiere in Kraft gesetzt. Dadurch werden auch die Raubtiere zu Pflanzenfressern Jes11,6-7; 65,25.

– Wo die Sünde ausuferte, übte Gott schon mehrfach Gericht: • An Adam und Eva, indem Er sie aus dem Garten Eden auswies 1M3,22-24. • An der völlig verdorbenen Menschheit durch die Sintflut, durch die nur Noah und seine Familie hindurchgerettet wurde 1M6,5-7,23. • An den verdorbenen Bewohnern von Kanaan durch Ausrottung, Vertreibung und (für Israel sehr riskante) Integration. .... • Im 20. Jh. durch die beiden Weltkriege, durch den Nationalsozialismus und den Sowjetkommunismus und ihren Untergang und durch die Erweckung des Islam.

• Das größte Gericht aller Zeiten übte Gott vor 2000 Jahren an Seinem Sohn, als dieser – als sündloser Mensch – die Sünde der Welt auf sich nahm Jes53,12; Joh1,29; Hebr9,28, sie auf das Kreuz hinauftrug 1Petr2,24 und dort sühnte 1Joh2,2. Daraufhin **"wurde Ihm gegeben alle Vollmacht im Himmel und auf der Erde"** Matth.28,18 und **"der Name, der über jeden Namen ist"** Philipp.2,9, **PIL2,10** damit in dem **Namen Jesu** (= Jaweh (ist) Rettung) jedes Knie (sich) beuge, (der) Aufhimmlischen und (der) Aufirdischen (w.: auf-(der) Erde( Befindlich)en) und (der) unter-(dem) Erdboden( Befind)lichen, **Phil2,11** und jede Zunge rückhaltlos( zustimmend)–bekenne (wörtl.: aus( innerster Überzeugung)–(persönlich zustimmend)–bekenne; wortwörtl.: dasselbe, was sie denkt)–(frei her)aus-sagt): **"Herr (ist) Jesus Christus"**, hin(führend zur) (Ver)herrlichung Gottes, (des) Vaters.

• Ihm **"hat Gott das ganze Gericht gegeben"** Joh5,22, und **"Er richtet und führt Krieg in Gerechtigkeit"** Off19,11. "Denn Er kommt, denn Er kommt, die Erde zu richten. **Er wird (den) Erdkreis richten in Gerechtigkeit und (die) Völker in Seiner Treue"** Ps96,13.

17.3.2022

Bernd Fischer

B. F., Binnewitzer Str. 2, 02692 Großpostwitz, gtü-bibel.de, bernd--fischer@online.de c:\GTÜ-PDF\PROFONDZWEI\SPLA.421 17.3./23.3.2022